

23 Teller für 500 Kinder – endlich Geschichte

Sonnenkinderprojekt stattet Schule in Windhoek mit einer Küche aus

Von Anke Seidel

LANDKREIS DIEPHOLZ • 23 Teller und 23 Löffel – die gesamte Schulküchen-Ausstattung für 500 Kinder: Es sind unvorstellbare Zustände, die Arthur Rohlfing als Vorsitzender des Sonnenkinderprojekts in der Khomas Primary School in Windhoek erlebt hatte. Genau das ist jetzt Geschichte. Die Schule hat eine neue Küche bekommen. Fast 55 000 Euro Spenden sind in das Projekt geflossen. „Mit dem Neubau wurde dem dringenden Bedarf an Verpflegung an der Schule Rechnung getragen“, betont Arthur Rohlfing.

Gemeinsam mit Friedrich-Rudolf Bechtel und Dr. Eberhard Rienhoff hat er an der Einweihungsfeier in Namibia teilgenommen – und ist Dr. Rienhoff, Lions-Club Grafenschaft Diepholz, mehr als dankbar für sein Engagement.

Denn 51 545 Euro hatten die Lions als Spende für dieses Projekt zur Verfügung gestellt. „In Zusammenarbeit mit dem Hilfswerk der deutschen Lions und dem LCIF Lions Club International Foundation war es möglich, den Neubau zu erstellen“, würdigt Arthur Rohlfing dieses Engagement.

Weitere 3 000 Euro steuerte der TSV Schwaförden als Spende bei, damit bedürftige Kinder an der Khomas Primary School ein Mittagessen er-



In der Sonne Namibias: (v.l.) Arthur Rohlfing und Dr. Eberhard Rienhoff mit Schulkindern in Windhoek bei der Küchen-Einweihung.

halten. Auch dafür zeigte sich Rohlfing sehr dankbar.

„Jetzt hat jedes Kind seinen eigenen Teller und seinen eigenen Löffel“, sagt der Vorsitzende des Sonnenkinderprojektes. Aus der Feuerstelle, einst die einzige „Ausstattung“ der Küche, ist ein Funktionsraum geworden, in dem täglich Mahlzeiten für 380 Schüler zubereitet werden. Die anderen 120 Kinder werden zu Hause versorgt.

Das Maismehl für die Mahlzeiten stellt die namibische Regierung zur Verfügung, die weiteren Zutaten – vor allem Gemüse – finanziert das Sonnenkinder-Projekt.

Diese Hilfsorganisation hat

auch dafür gesorgt, dass die Schüler der Swakopmund Primary School ein Dach über dem Kopf haben.

Mit einer Investition von knapp 56 500 Euro konnten fünf Blocks der Schule saniert werden. 1 123 Schüler im Alter zwischen vier und 17 Jahren besuchen die Primary School, zu der auch eine Vorschule gehört.

An dem Bauvorhaben hat sich die Bundesregierung, spricht das BMZ (Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung) mit einem Betrag von rund 41 700 Euro beteiligt. Das Sonnenkinderprojekt stellte 11 652 Euro zur

Verfügung. 3 128 Euro steuerte die Swakopmund Primary School, das Schoolboard, aus eigener Tasche bei. Die Baupartner in Namibia, spricht das Architektenbüro Karen Miller und die Baufirma Fritze & Quelle in Swakopmund, hatten die Sanierungsarbeiten sechs Wochen vor dem gesetzten Termin abgeschlossen – und die Kosten blieben im gesteckten Rahmen.

„Die Zusammenarbeit mit dem Schoolboard war sehr gut“, blickt Rohlfing zurück. Für das Sonnenkinderprojekt sei es norm wichtig, engagierte Menschen vor Ort zu haben. Dazu gehören die Mitarbeiter Ingrid und Hartmut Diehl in Windhoek sowie Tracy und Christiaan van Wyk in Rehoboth.

Das Projekt

2003 hat Arthur Rohlfing das Sonnenkinderprojekt gegründet – mit dem Ziel, Kindern in Not eine Zukunftsperspektive zu bieten. In Namibia unterstützt die Organisation mittlerweile sieben Schulen – und hat im Laufe der vergangenen 14 Jahre immer wieder Patenkinder von namibischen Schulen vermittelt. Jungen und Mädchen, deren Eltern das Schulgeld nicht aufbringen können – oder keine Eltern mehr haben. Zurzeit hat das Sonnenkinderprojekt 415 Mitglieder, die 283 Patenschaften unterhalten.